

Halbjahresfinanzbericht 2026

zum 30. Juni 2026

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE

21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2026	2025	Δ 2026 / 2025
	T€	T€	%
Auftragsbestand	1.005.340	1.104.981	-9,0
Auftragseingang	321.243	220.404	45,8
Produktionsleistung*	448.147	331.878	35,0
Gesamtprojektvolumen - Auftragsbestand*	1.446.516	1.584.114	-8,7
Gesamtprojektvolumen - Auftragseingang*	470.069	626.617	-25,0
Ergebniszahlen (bereinigt**)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	337.311	303.084	11,3
Betriebsleistung	337.311	303.084	11,3
Gesamtleistung	359.813	311.391	15,6
Materialaufwand	-130.034	-140.722	-7,6
Personalaufwand	-100.890	-87.562	15,2
EBITDA	92.553	54.471	69,9
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>27,4%</i>	<i>18,0%</i>	
EBIT	76.932	42.728	80,0
<i>EBIT-Marge</i>	<i>22,8%</i>	<i>14,1%</i>	
EBT	72.703	40.300	80,4
<i>EBT-Marge</i>	<i>21,6%</i>	<i>13,3%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	49.972	28.278	76,7
EPS in €	2,50	1,41	76,7
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	20.000.000	20.000.000	0,0
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	92.553	54.471	69,9
Konzernergebnis	49.949	28.249	76,8
EPS in €	2,50	1,41	76,8
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06. T€	31.12. T€	%
Langfristige Vermögenswerte	237.549	202.927	17,1
Kurzfristige Vermögenswerte	386.604	373.011	3,6
Darin enthaltene liquide Mittel	204.068	266.038	-23,3
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0,0
Sonstiges Eigenkapital	293.444	265.253	10,6
Eigenkapital insgesamt	313.444	285.253	9,9
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>50,2%</i>	<i>49,5%</i>	
Langfristige Schulden	113.580	88.294	28,6
Kurzfristige Schulden	197.129	202.391	-2,6
Bilanzsumme	624.153	575.938	8,4
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))***	212.032	261.886	-19,0
Mitarbeiter (Stichtag)	2.402	2.243	7,1

* Das Gesamtprojektvolumen beinhaltet neben den Eigenleistungsanteilen auch die anteiligen Auftragsvolumina aus Arbeitsgemeinschaften. Die Produktionsleistung umfasst die Umsatzerlöse sowie die anteilige Leistung der Arbeitsgemeinschaften.

** Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

*** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Inhaltsverzeichnis

Friedrich Vorwerk in Zahlen.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Allgemeine Informationen.....	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	4
Geschäftsverlauf	5
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	7
Segmententwicklung	10
Mitarbeiter	11
Bericht über Chancen und Risiken	11
Ausblick	11
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal.....	14
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal	15
IFRS-Konzern-Bilanz	16
IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung	18
IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss.....	21
Informationen zum Unternehmen.....	21
Rechnungslegung	21
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
Dividende	21
Segmentberichterstattung	21
Umsatzerlöse	22
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	22
Angaben zu Finanzinstrumenten	23
Prüferische Durchsicht	24
Stimmrechtsmitteilungen	24
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	26
Finanzkalender	27
Kontakt	28
Impressum	28

Konzernzwischenlagebericht

Allgemeine Informationen

Die Friedrich Vorwerk Group SE mit Sitz in Tostedt bildet mit ihren Tochterunternehmen den FRIEDRICH VORWERK-Konzern.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 30. Juni 2026, bzw. auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni des Geschäftsjahres 2026. Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gestützt durch kräftige Investitionen in künstliche Intelligenz, günstige finanzielle Rahmenbedingungen und nachlassende Handelsspannungen startete die globale Industrieproduktion und der Welthandel mit einer erhöhten Dynamik ins Jahr 2026. Infolge des Beginns des Irankriegs am 28. Februar 2026 und der verbundenen Sperrung der Straße von Hormus kam es zu einem starken Anstieg der Energiepreise und bestimmten industriellen Vorleistungen wie Düngemittel, die den Inflationsdruck verstärkten und die Konjunktur belasteten. Mitte Juni 2026 einigten sich die USA und der Iran auf ein vorläufiges Rahmenabkommen, das eine 60-tägige Verhandlungsphase einleitete. Die Straße von Hormus wurde wieder für den Schiffsverkehr geöffnet und die US-Seeblockade aufgehoben, woraufhin die Öl- und Energiepreise deutlich nachgaben, jedoch über dem Niveau zu Jahresbeginn blieben. Nach Angaben der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) stieg der Welthandel in den ersten zwei Quartalen 2026 um 4 bzw. über 5 Prozent mit einem erheblichen Preissteigerungsanteil im zweiten Quartal. Die OECD erwartet im Szenario einer zeitlich begrenzten Störung durch den Irankonflikt einen Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP)-Wachstums auf 2,8 % (2025: 3,4 %); für den OECD-Raum wird ein Wachstum von 1,5 % (2025: 1,8 %) und für die Eurozone von 0,8 % (2025: 1,4 %) erwartet. Infolge des Irankonflikts stieg die US-Inflationsrate im Juni 2026 auf 3,5 % und in der Eurozone auf 2,8 %. Die OECD erwartet, dass die Zentralbanken die Leitzinsen im Jahr 2026 unter Abwägung von Inflations- und Konjunkturrisiken weitgehend stabil halten werden.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg in Deutschland das BIP im 2. Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal voraussichtlich um 0,2 %, nachdem es im 1. Quartal 2026 um 0,4 % und im 4. Quartal 2025 um 0,2 % gestiegen war. Zu Jahresbeginn gewann neben der expansiven Finanzpolitik auch die Exportwirtschaft an Dynamik, insbesondere durch höhere Ausfuhren in die EU. Der private Konsum entwickelte sich zu Jahresbeginn dagegen schwächer. Nachdem die Eskalation des Nahost-Konflikts die Konjunktur im Frühjahr über steigende Energiepreise und Lieferkettenstörungen spürbar belastet hatte, stabilisierten sich Industrieproduktion und Auftragseingänge zur Mitte des zweiten Quartals. Konjunkturdämpfend wirkten die Kostensteigerungen in Unternehmen und Kaufkraftverluste bei privaten Haushalten durch zwischenzeitlich deutlich gestiegene Energie- und Rohstoffpreise. Die Inflationsrate in Deutschland lag laut Statistischem Bundesamt im Juni 2026 bei 2,3 % und schwächte sich damit den zweiten Monat in Folge ab (Mai 2026: 2,6 %; April 2026: 2,9 %). Zentraler Preistreiber blieben infolge des Irankriegs die Energiepreise, deren Anstieg sich im Juni jedoch abschwächte. Die Kerninflation ohne Energie und Nahrungsmittel lag bei 2,5 %. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2026 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,9 %. Das ifo Institut rechnet in seiner Konjunkturprognose vom 18. Juni für 2026 mit einem preisbereinigten Anstieg des BIP um 0,8 %, der insbesondere durch fiskalische Impulse gestützt wird.

Der Anteil erneuerbaren Stroms an der öffentlichen Nettostromerzeugung in Deutschland betrug im 1. Halbjahr 2026 nach Angaben des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) 61,8 % und lag damit leicht über dem Vorjahreswert (60,9 %). Dabei wurde europaweit im 1. Halbjahr 2026 ein Rekordwert an Solarstrom ins Netz eingespeist.

Das Bundeskabinett hat am 29. April 2026 den Gesetzesentwurf zur Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPlG) verabschiedet. Kern des Entwurfs ist die Aufnahme von 45 zusätzlichen Vorhaben in den Bundesbedarfsplan. Der Bundesbedarfsplan definiert, welche Leitungsprojekte für ein stabiles und leistungsfähiges Übertragungsnetz als notwendig gelten. Ein Großteil der neuen Vorhaben entfällt auf Wechselstromleitungen, hinzu kommen neue grenzüberschreitende Verbindungen sowie zwei neue Gleichstromprojekte. Zudem sieht der Gesetzesentwurf vor, dass neue Leitungen ab Anfang bzw. Mitte der 2030er Jahre grundsätzlich wieder als Freileitung realisiert werden sollen. Teilabschnitte können unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Erdkabel errichtet werden, soweit Freileitungen aus technischen Gründen nicht machbar sind oder eine Ausführung als Erdkabel kosteneffizienter ist. Der Gesetzesentwurf wurde am 11. Juni 2026 in erster Lesung im Deutschen Bundestag beraten und durchläuft derzeit das weitere parlamentarische Verfahren. Die abschließende Beschlussfassung steht noch aus. Die unverändert große Zahl der in Planung und Umsetzung befindlichen Erdkabelprojekte sowie das mit dem Gesetzesentwurf adressierte zusätzliche Ausbauvolumen bestätigen die positive Einschätzung von FRIEDRICH VORWERK zur weiteren Marktentwicklung, ungeachtet der vorherrschenden Debatte.

Gemäß dem Fortschrittsmonitor 2026 zur Energiewende, den die Beratungsgesellschaft Ernst & Young sowie der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) im Frühjahr 2026 aufgestellt haben, hinkt der Aus- und Umbau der Energieinfrastruktur in Deutschland aktuell den Ausbauzielen der erneuerbaren Energien weiterhin hinterher. Die Gesamtlänge der BBPIG-Vorhaben lag zum 31. März 2026 bei etwa 14.968 km, von denen erst 2.713 km fertiggestellt waren. Zur Bewältigung der Transformation seien erhebliche Investitionen in die Stromnetze zu leisten, auch vor dem Hintergrund der prognostizierten Steigerung zusätzlicher Netznutzer von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen sowie Ladepunkten von Elektromobilität.

Zusätzliche Perspektiven eröffnet der entstehende Markt für den Transport und die Speicherung von Kohlendioxid: Mit dem Ende November 2025 in Kraft getretenen Kohlendioxid-Speicherungs- und -Transportgesetz sowie der im Januar 2026 vom Bundestag beschlossenen Ratifizierung des geänderten Londoner Protokolls hat der Gesetzgeber die Abscheidung, den leitungsgebundenen Transport, den Export und die dauerhafte Speicherung von CO₂ unter dem Meeresboden erstmals im kommerziellen, industriellen Maßstab zugelassen. Erste Vorhaben gehen bereits in die konkrete Planung: So unterzeichneten im Juni 2026 sechs europäische Energieunternehmen, darunter die Fernleitungsnetzbetreiber OGE und Gasunie, in Rotterdam eine Absichtserklärung zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden CO₂-Pipelinekorridors, der die Industriecluster in Nordrhein-Westfalen ab 2033 mit Speicherstätten unter der niederländischen Nordsee verbinden soll. OGE plant darüber hinaus ein deutsches CO₂-Startnetz mit einer Länge von 964 Kilometern und einer jährlichen Transportkapazität von 18,8 Mio. Tonnen. Da CO₂-Leitungen aufgrund der hohen Druck- und Reinheitsanforderungen vollständig neu errichtet werden müssen, entsteht hier – ebenso wie bei der Umstellung der Gasnetze auf Wasserstoff – ein Betätigungsfeld, das unmittelbar an die langjährige Projekterfahrung und technologische Kompetenz von FRIEDRICH VORWERK im erdverlegten Hochdruckleitungsbau und im Umgang mit komplexen Gasen anknüpft.

Geschäftsverlauf

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern hat seinen Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich fortgesetzt und die Profitabilität nochmals deutlich gesteigert. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum um 11,3 % auf 337,3 Mio. € (Vorjahr: 303,1 Mio. €). Die Produktionsleistung, die neben dem Konzernumsatz auch die anteiligen Umsätze der Arbeitsgemeinschaften umfasst, stieg um 35 % auf 448,1 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich um 70 % auf 92,6 Mio. € (Vorjahr: 54,5 Mio. €). Nachdem der Konzern trotz ungünstiger Witterungsbedingungen bereits sehr erfolgreich in das saisonal schwächere erste Quartal gestartet war, gewann die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal weiter an Dynamik: Bei Umsatzerlösen in Höhe von 198,1 Mio. € (Q2/25: 170,0 Mio. €) wurde ein EBITDA von 60,8 Mio. € (Q2/25: 36,3 Mio. €) erwirtschaftet, was einer EBITDA-Marge von 30,7 % entspricht. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind der anhaltende Erfolg im Personalrecruiting, der sich in einem Mitarbeiterwachstum von 7 % in den ersten sechs Monaten widerspiegelt (Vorjahreszeitraum: 8 %), die erfolgreiche Abwicklung der laufenden Großprojekte mit einem höheren Anteil an Eigenleistungen sowie gestiegene Ergebnisbeiträge aus Arbeitsgemeinschaften. Ungeachtet des fortgesetzten Wachstums erhöhte sich der Nettofinanzmittelbestand zum 30. Juni 2026 auf 212,0 Mio. € (30. Juni 2025: 83,5 Mio. €), was die anhaltend hohe Cash Conversion des Konzerns unterstreicht und zugleich eine hervorragende Ausgangsbasis für weitere organische und anorganische Wachstumsinitiativen bietet.

Auch die Auftragslage entwickelte sich im Berichtszeitraum erfreulich. Der Auftragseingang, der den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten umfasst, stieg in den ersten sechs Monaten um 45,8 % auf 321,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 220,4 Mio. €). Hierzu haben zahlreiche kleine und mittelgroße Projekte über alle Segmente hinweg beigetragen. Das akquirierte Gesamtprojektvolumen, welches zusätzlich die anteiligen Auftragsvolumina der Arbeitsgemeinschaften enthält, belief sich im Berichtszeitraum auf 470,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 626,6 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr 2025 mehrere Großprojekte gewonnen wurden, die überwiegend in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden. Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt grundsätzlich einer gewissen Volatilität, da sie von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann. Der Auftragsbestand liegt zum 30. Juni 2026 mit 1.005,3 Mio. € weiterhin auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2025: 1.021,4 Mio. €). Einschließlich der anteiligen Auftragsvolumina der Arbeitsgemeinschaften beläuft sich der Auftragsbestand auf 1.446,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.419,1 Mio. €).

Einen weiteren Schritt auf ihrem internationalen Wachstumskurs hat die Unternehmensgruppe im Juni 2026 vollzogen: Die 5C-Tech GmbH, eine Tochtergesellschaft der Friedrich Vorwerk Group SE, wurde mit der Erbringung von Schweißdienstleistungen für den Bau der zweiten Linie der Gasfernleitung Beineu-Bozoy-Shymkent (BBS-2) in der Republik Kasachstan beauftragt, eines der derzeit bedeutendsten Energieinfrastrukturprojekte Zentralasiens. Im Rahmen des Projekts kommt die hochauto-

matisierte Doppelbrenner-Schweißtechnologie PX-II zum Einsatz, mit der in rund acht Monaten Projektlaufzeit mehr als 28.000 Schweißnähte an Rohren mit einem Durchmesser von 42 Zoll hergestellt werden. Nach dem ersten internationalen Einsatz der Technologie im Nordirak im Jahr 2025 unterstreicht der Auftrag die zunehmende internationale Nachfrage nach den Technologielösungen des Konzerns.

Vorstand und Aufsichtsrat der Friedrich Vorwerk Group SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2026 vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 neben einer Basisdividende in Höhe von 0,70 € je dividendenberechtigter Aktie eine Sonderdividende in Höhe von 0,40 € je Aktie, insgesamt somit 1,10 € je dividendenberechtigter Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 4. Juni 2026.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. Juni 2026 mit 1.005,3 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (30. Juni 2025: 1.105,0 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 321,2 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 45,8 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 220,4 Mio. €). Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt grundsätzlich einer gewissen Volatilität, da diese von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann. Darüber hinaus stellt der Auftragseingang den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten dar. Das Gesamtprojektvolumen, einschließlich der anteiligen ARGE-Auftragsvolumina, der in den ersten sechs Monaten gewonnenen Projekte beläuft sich auf 470,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 626,6 Mio. €).

Vom Auftragsbestand entfallen 23 % auf das Segment Natural Gas, 54 % auf das Segment Electricity, 10 % auf das Segment Clean Hydrogen und 13 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 337,3 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 11,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (303,1 Mio. €). Wesentlicher Treiber des Umsatzwachstums im ersten Halbjahr ist der anhaltende Erfolg bei der Rekrutierung von neuen Arbeitnehmern. So konnte der Mitarbeiterbestand gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 7,1 % gesteigert werden. Während das Umsatzwachstum im ersten Quartal mit 4,6 % aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen verhalten war, nahm die Dynamik im zweiten Quartal deutlich zu, so dass die Umsatzerlöse um 16,5 % auf 198,1 Mio. € gesteigert werden konnten.

Die Produktionsleistung stieg in den ersten sechs Monaten überproportional um 35,0 % auf 448,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 331,9 Mio. €).

Die Erträge aus Equity-Beteiligungen sind im Vorjahresvergleich sehr deutlich um 11,8 Mio. € auf 16,9 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 5,1 Mio. €). Maßgeblich hierfür sowie für den Anstieg der Produktionsleistung ist der höhere Anteil von Arbeitsgemeinschaften im Projektmix gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 5,6 Mio. € um 73,6 % gestiegen (Vorjahreszeitraum: 3,2 Mio. €). Ursächlich hierfür ist ein Sondereffekt in Höhe von 1,7 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,7 Mio. € auf 130,0 Mio. € reduziert. Die Materialaufwandsquote liegt mit 38,6 % somit deutlich unter der Materialaufwandsquote des Vorjahres (46,4 %). Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist eine Veränderung im Projektmix, die dazu geführt hat, dass weniger Materialien (z.B. Schüttgüter) eingekauft wurden.

Der Personalaufwand in Höhe von 100,9 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,2 % gestiegen (Vorjahr: 87,6 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl, die im Vorjahresvergleich um 15,0 % gestiegen ist.

Die Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 36,3 Mio. € um 26,9 % gestiegen (Vorjahr: 28,6 Mio. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Instandhaltungsaufwendungen und die Kosten für die Anmietung von Geräten und sonstigen Baustelleneinrichtungen zurückzuführen, die für die Umsetzung großer Projekte erforderlich sind.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im Berichtszeitraum um 38,1 Mio. € auf 92,6 Mio. € gestiegen (Vorjahreszeitraum: 54,5 Mio. €). Hierzu beigetragen hat im Wesentlichen die Erhöhung der Fertigungstiefe in Verbindung mit der Reduzierung der Aufwendungen für Materialien und Fremdleistungen (Nachunternehmer).

Nach bereinigten Abschreibungen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 11,7 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 76,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 42,7 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der erhöhten Investitionstätigkeit der Vorjahre. Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 50,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 28,3 Mio. €) bzw. 2,50 € pro Aktie (Vorjahr: 1,41 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum -62,0 Mio. € (Vorjahr: -73,1 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr beträgt 1,7 Mio. € (Vorjahr: -35,3 Mio. €). Der operative Cashflow ist geprägt von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals im Jahresverlauf, der jedoch im Berichtsjahr aufgrund verbesserter Abrechnungsprozesse und Zahlungskonditionen deutlich niedriger als in den Vorjahren ausgefallen ist. Für

das Gesamtjahr wird mit einem signifikant positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -38,1 Mio. € (Vorjahr: -28,2 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen sowie den Ausbau und die Erweiterung der Standorte, welche auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Darüber hinaus sind hier Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) enthalten, die ursächlich für die höheren Abflüsse aus der Investitionstätigkeit sind.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -25,5 Mio. € (Vorjahr: -9,5 Mio. €) und besteht im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung in Höhe von 22,0 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) sowie aus laufenden Zins- und Tilgungszahlungen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2026 313,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 285,3 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 624,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 575,9 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 50,2 %, gegenüber 49,5 % zum 31. Dezember 2025. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 22,0 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 1. Juni 2026 beschlossen hat.

Zum 30. Juni 2026 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 227,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 279,7 Mio. €). Der Rückgang des Liquiditätsbestandes resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Investitionen sowie für die Dividende. Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 15,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 17,8 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von 212,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 261,9 Mio. €). Verglichen mit dem Nettofinanzmittelbestand in Höhe von 83,5 Mio. € zum 30. Juni 2025 ist der Nettofinanzmittelbestand zum 30. Juni 2026 aufgrund der sehr positiven Geschäftsentwicklung um 128,5 Mio. € angestiegen und unterstreicht die anhaltend hohe Cash Conversion der Unternehmensgruppe.

Herleitung der bereinigten Ergebniskennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der IFRS-Ergebniskennzahlen auf die bereinigten Ergebniskennzahlen:

	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	337.311	303.084
Betriebsleistung	337.311	303.084
Erträge aus Equity-Beteiligungen	16.891	5.075
Sonstige betriebliche Erträge	5.611	3.233
Gesamtleistung	359.813	311.391
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-25.782	-33.176
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-104.252	-107.546
Materialaufwand	-130.034	-140.722
Löhne und Gehälter	-77.364	-67.401
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.526	-20.161
Personalaufwand	-100.890	-87.562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.337	-28.636
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	92.553	54.471
Abschreibungen	-15.657	-11.789
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte	36	46
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	76.932	42.728
Finanzerträge	2.136	1.303
Finanzierungsaufwendungen	-639	-724
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-5.724	-3.005
Finanzergebnis	-4.227	-2.426
Bereinigt um folgende Effekte:		
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3	-3
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT)	72.703	40.300
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.503	-11.757
Sonstige Steuern	-318	-272
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern auf bereinigte Geschäftsvorfälle	-10	-13
Bereinigtes Periodenergebnis	49.872	28.257
Nicht beherrschende Anteile	101	22
Bereinigtes Konzernergebnis	49.972	28.278
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	2,50	1,41

Segmententwicklung

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern unterscheidet aufgrund der unterschiedlichen Marktperspektiven zwischen den folgenden Unternehmenssegmenten:

- Natural Gas
- Electricity
- Clean Hydrogen
- Adjacent Opportunities

Das Segment **Natural Gas** umfasst Infrastrukturdienstleistungen und Produktlösungen für den Transport und die Aufbereitung von Erdgas. Dies geschieht in einer Reihe von Schritten vom Transport des Erdgases durch Hochdruckpipelines bis zur Verarbeitung in Filter- und Trennanlagen, Verdichterstationen, Speicher- und Messsystemen, LNG-Terminals sowie Gasdruckregel- und Messanlagen. Unsere Erdgas-Infrastrukturlösungen werden in der Regel individuell nach Wunsch der Kunden geplant und gefertigt, sodass diese von geringeren CO₂-Emissionen beim Betrieb unserer Anlagen profitieren.

Der Umsatz im Segment Natural Gas konnte in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,8 Mio. € gesteigert werden und erreichte 98,0 Mio. €. Der Umsatzanteil des Segments beträgt damit 29,1 %. Das EBITDA des Segments liegt mit 38,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 18,1 Mio. €. Die Verbesserung der Profitabilität resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Anteil an Arbeitsgemeinschaften. Dementsprechend stieg die Produktionsleistung sehr deutlich von 86,4 Mio. € im Vorjahr auf 166,5 Mio. € im Berichtszeitraum an. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 beträgt 231,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 160,4 Mio. €).

Unser Segment **Electricity** konzentriert sich auf die Bereitstellung von Infrastruktur für den unterirdischen Transport und die Umwandlung von Strom, der weitestgehend aus klimafreundlichen, nicht-fossilen Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser und nachwachsenden Rohstoffen erzeugt wird. Unsere Kernkompetenzen in diesem Segment konzentrieren sich auf die Anlandung von Offshore-Strom und die Installation von Höchstspannungskabeln, durch die Elektrizität über weite Distanzen verlustarm transportiert werden kann. Darauf folgt die Verbindung mit lokalen Energieverteilungsnetzen durch Anschlusspunkte in Form von Umspannwerken und Wechselrichtern sowie Power-to-Heat-Anlagen. Ähnlich wie im Segment Natural Gas erfolgt auch hier eine maßgeschneiderte Entwicklung von Lösungen für die spezifischen Anwendungen unserer Kunden.

Der Umsatz im Segment Electricity konnte im Berichtszeitraum von 164,0 Mio. € auf 177,3 Mio. € gesteigert werden, was einer Steigerung von 8,1 % entspricht. Der Umsatzanteil des Electricity-Segments liegt damit bei 52,6 %. Das EBITDA hat sich im selben Zeitraum von 21,1 Mio. € im Vorjahr auf 39,3 Mio. € verbessert. Die Verbesserung der Profitabilität in diesem Segment resultiert aus einem rückläufigen Umsatzanteil des Projekts A-Nord, welches aufgrund der „Cost-Plus-Incentive-Fee“-Verfügungsstruktur einen verwässernden Effekt auf die Marge hat. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 beträgt 541,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 664,1 Mio. €).

Das Segment **Clean Hydrogen** enthält Produktlösungen und Infrastrukturdienstleistungen zur Produktion und zum sicheren Transport von klimaneutralem Wasserstoff. Dies umfasst eine Reihe von Verarbeitungsschritten: von der Umwandlung von Grünstrom in Wasserstoff mittels eines Elektrolyseprozesses, über die Zwischenspeicherung bis hin zum sicheren Transport des Wasserstoffs durch spezielle Pipelinesysteme sowie Verdichterstationen und Gasdruckregel- und Messanlagen. Wir setzen auf unsere langjährige Expertise und Projekterfahrung im Umgang mit komplexen Gasen bei hohen Druckstufen und in großen Volumina und bieten dedizierte Energieinfrastrukturlösungen an, die vom Bau einzelner Komponenten bis hin zu vollständig integrierten, schlüsselfertigen Lösungen reichen. Wir sind bestrebt, innovative und sichere Lösungen für den Betrieb vieler führender europäischer Übertragungsnetzbetreiber sowie Energie- und Industrieunternehmen anzubieten, von denen viele bereits langjährige Kunden oder Endverbraucher unserer Lösungen sind. Vor dem Hintergrund zunehmend ambitionierter Klimaziele sind wir fest davon überzeugt, dass das Segment Clean Hydrogen mittel- bis langfristig eine wichtige Rolle für das Wachstum unseres Geschäfts spielen wird. Dies wird durch zahlreiche Auftragseingänge in den Bereichen Anlagenbau und Pipelinebau in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres untermauert.

Der Umsatz im Segment Clean Hydrogen lag mit 8,5 Mio. € im ersten Halbjahr auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 8,9 Mio. €, während die Produktionsleistung deutlich auf 23,6 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) gestiegen ist. Das EBITDA des Segments liegt bei 3,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 hat sich mit 100,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2025 (43,7 Mio. €) mehr als verdoppelt und unterstreicht die zunehmende Dynamik in diesem Segment.

In unserem Segment **Adjacent Opportunities** konzentrieren wir uns auf verwandte, schlüsselfertige Technologien wie die Behandlung und Reinigung biogener und synthetischer Gase, Wärmeauskopplungstechnologien, die in der Fernwärme eingesetzt werden, sowie Lösungen für den Transport von Fernwärme, Trink- und Abwasser sowie Speziallösungen für die chemische und petrochemische Industrie.

Der Umsatz im Segment Adjacent Opportunities lag im Berichtszeitraum mit 53,5 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (55,0 Mio. €). Der Umsatzanteil des Segments liegt damit bei 15,9 %. Das EBITDA des Segments liegt im Berichtszeitraum bei 11,6 Mio. € und damit ebenfalls auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 12,5 Mio. €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 beträgt 131,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 153,3 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im FRIEDRICH VORWERK-Konzern liegt mit 2.402 zum 30. Juni 2026 7,1 % über dem Stand zum Jahresende (31. Dezember 2025: 2.243). Weiterhin bildet der FRIEDRICH VORWERK-Konzern zurzeit 133 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus (31. Dezember 2025: 160). Darüber hinaus haben im August 2026 60 neue Auszubildende und duale Studenten ihre Tätigkeit begonnen. Trotz des erfreulichen Mitarbeiterwachstums bleibt eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die steigende Auslastung und Kapazitätsnachfrage über alle Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Geschäftsbereiche hinweg widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den offenen Stellen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.friedrich-vorwerk-group.de unter der Rubrik Jobs & Karriere.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns sind im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.friedrich-vorwerk-group.de verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert.

Das Risikomanagementsystem des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der hervorragenden Entwicklung im ersten Halbjahr sowie eines unverändert positiven Ausblicks hat der Vorstand am 22. Juli 2026 seine Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angehoben und erwartet nunmehr ein EBITDA in der Spanne von 180-200 Mio. € nach zuvor prognostizierten 160-180 Mio. €. Die Umsatzerlöse erwartet der Vorstand unverändert in der Spanne von 730-780 Mio. €.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	337.311	303.084
Betriebsleistung	337.311	303.084
Erträge aus Equity-Beteiligungen	16.891	5.075
Sonstige betriebliche Erträge	5.611	3.233
Gesamtleistung	359.813	311.391
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-25.782	-33.176
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-104.252	-107.546
Materialaufwand	-130.034	-140.722
Löhne und Gehälter	-77.364	-67.401
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-23.526	-20.161
Personalaufwand	-100.890	-87.562
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.337	-28.636
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	92.553	54.471
Abschreibungen	-15.657	-11.789
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	76.896	42.682
Finanzerträge	2.136	1.303
Finanzierungsaufwendungen	-639	-724
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-5.724	-3.005
Finanzergebnis	-4.227	-2.426
Ergebnis vor Steuern (EBT)	72.669	40.257
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-22.503	-11.757
Sonstige Steuern	-318	-272
Ergebnis nach Steuern	49.849	28.227
Nicht beherrschende Anteile	101	22
Gesellschafter des Mutterunternehmens	49.949	28.249
Ergebnis je Aktie (in €)	2,50	1,41

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Ergebnis nach Steuern	49.849	28.227
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen	-28	0
Währungsumrechnung	-11	3
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	380	-176
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	341	-173
Konzerngesamtergebnis	50.190	28.054
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	50.290	28.076
- Nicht beherrschende Anteile	-100	-22

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2026 T€	01.04. - 30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	198.144	170.045
Betriebsleistung	198.144	170.045
Erträge aus Equity-Beteiligungen	12.815	3.559
Sonstige betriebliche Erträge	1.695	1.855
Gesamtleistung	212.654	175.459
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-17.734	-16.207
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-60.665	-59.884
Materialaufwand	-78.399	-76.092
Löhne und Gehälter	-42.758	-36.100
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.969	-11.027
Personalaufwand	-55.727	-47.127
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.738	-15.948
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	60.791	36.292
Abschreibungen	-7.960	-6.338
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	52.831	29.954
Finanzerträge	1.080	587
Finanzierungsaufwendungen	-322	-338
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3.946	-2.171
Finanzergebnis	-3.188	-1.922
Ergebnis vor Steuern (EBT)	49.643	28.032
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.426	-8.223
Sonstige Steuern	-161	-136
Ergebnis nach Steuern	34.056	19.673
Nicht beherrschende Anteile	-239	21
Gesellschafter des Mutterunternehmens	33.817	19.694
Ergebnis je Aktie (in €)	1,69	0,98

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung – Quartal

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2026 T€	01.04. - 30.06.2025 T€
Ergebnis nach Steuern	34.056	19.673
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen	50	0
Währungsumrechnung	-1	-7
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	819	-30
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	869	-37
Konzerngesamtergebnis	34.925	19.637
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	34.687	19.658
- Nicht beherrschende Anteile	239	-21

IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	953	999
Geschäfts- oder Firmenwert	4.450	4.450
Immaterielle Vermögenswerte	5.403	5.449
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.459	55.119
Technische Anlagen und Maschinen	69.954	59.029
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.977	41.677
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.846	1.959
Sachanlagen	173.235	157.784
Equity-Beteiligungen	44.780	27.626
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.367	5.987
Finanzanlagen	51.148	33.613
Aktive latente Steuern	7.763	6.081
	237.549	202.927
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.183	8.770
Unfertige Erzeugnisse	125	127
Geleistete Anzahlungen	6.596	4.653
Vorräte	17.904	13.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.151	25.931
Vertragsvermögenswerte	103.362	54.029
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.943	5.869
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	147.456	85.829
Wertpapiere	17.054	7.576
Derivative Finanzinstrumente	122	17
Finanzielle Vermögenswerte	17.176	7.593
Kasse	17	22
Bankguthaben	204.051	266.016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	204.068	266.038
	386.604	373.011
Summe Aktiva	624.153	575.938

Bilanz	30.06.2026	31.12.2025
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	76.204	76.204
Gewinn- und sonstige Rücklagen	218.045	189.654
Nicht beherrschende Anteile	-806	-606
	313.444	285.253
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.145	11.260
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	22.339	16.614
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Leasingverbindlichkeiten	978	1.151
Rückstellungen für Pensionen	1.779	1.779
Passive latente Steuern	68.126	47.277
	113.580	88.294
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.220	2.203
Vertragsverbindlichkeiten	74.350	84.084
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.497	5.853
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.786	3.767
Sonstige Verbindlichkeiten	41.477	46.225
Leasingverbindlichkeiten	2.202	3.181
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	39.438	33.521
Steuerrückstellungen	13.866	15.055
Sonstige Rückstellungen	9.293	8.502
	197.129	202.391
Summe Passiva	624.153	575.938

IFRS-Konzern-Kapitalflussrechnung

IFRS-Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	76.896	42.682
Abschreibungen	15.657	11.789
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	791	2.896
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-1.796	-84
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-16.891	-5.075
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-199	13
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	-2.439	9.539
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-66.643	-30.348
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.807	-52.935
Veränderung des Working Capital	-70.450	-83.283
Gezahlte Ertragsteuern	-4.135	-5.676
Gezahlte sonstige Steuern	-318	-272
Erhaltene Zinsen	2.108	1.303
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	16	408
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.679	-35.299
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-124	-118
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-28.523	-27.449
Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere	-9.988	0
Einzahlungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	495	0
Erwerb von Geschäftsbetrieben (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	0	-665
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-38.141	-28.232
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-22.000	-6.000
Auszahlungen für Zugänge (-), Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	1	1
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.097	-1.530
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.785	-1.290
Zinsauszahlungen	-626	-715
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.506	-9.534

IFRS-Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-61.968	-73.065
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirk- sam)	-2	1
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	266.038	174.647
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	204.068	101.584
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	17	13
Guthaben bei Kreditinstituten	204.051	101.571
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.	2026	2025
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	204.068	101.584
Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sowie Stückzinsen	23.508	1.806
Liquiditätsbestand am 30.06.	227.576	103.390

IFRS-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung									
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrech- nung	Gewinnrücklagen		Erwirt- schaftetes Konzern- Eigen- kapital	Anteil der Aktionäre	Nicht be- herr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2025	20.000	76.204	27	-58	254	108.614	205.042	-35	205.006
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-6.000	-6.000	0	-6.000
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	3	-176	0	0	-173	0	-173
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	28.249	28.249	-22	28.227
Konzerngesamtergebnis	0	0	3	-176	0	28.249	28.076	-22	28.054
Anteilsänderung nicht beherrschender Gesell- schafter	0	0	0	0	0	19	19	-18	1
30.06.2025	20.000	76.204	30	-234	254	130.882	227.137	-75	227.062
01.01.2026	20.000	76.204	34	2	484	189.134	285.858	-606	285.253
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	-22.000	-22.000	0	-22.000
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	-11	352	0	0	341	0	341
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	49.949	49.949	-100	49.849
Konzerngesamtergebnis	0	0	-11	352	0	49.949	50.290	-100	50.190
Anteilsänderung nicht beherrschender Gesell- schafter	0	0	0	0	0	101	101	-100	1
30.06.2026	20.000	76.204	23	354	484	217.184	314.250	-806	313.444

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die Friedrich Vorwerk Group SE hat ihren Sitz in der Harburger Straße 19, 21255 Tostedt, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt unter der Nummer HRB 208170 eingetragen.

Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Dividende

Am 1. Juni 2026 hat die Hauptversammlung der Friedrich Vorwerk Group SE beschlossen, eine Dividende in Höhe von 1,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2025 auszusütten. Die Dividende wurde am 4. Juni 2026 ausgezahlt.

Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2026 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opportunities T€	Konzern T€
Produktionsleistung	166.495	202.516	23.609	55.527	448.147
Umsatzerlöse Dritte	98.035	177.262	8.516	53.498	337.311
EBITDA	38.023	39.311	3.578	11.641	92.553
Produktionsleistungsanteil	37,2%	45,2%	5,3%	12,4%	
Umsatzanteil	29,1%	52,6%	2,5%	15,9%	
Segmentberichterstattung 01.01. - 30.06.2025 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opportunities T€	Konzern T€
Produktionsleistung	86.373	170.541	15.666	59.298	331.878
Umsatzerlöse Dritte	75.194	163.968	8.940	54.982	303.084
EBITDA	18.075	21.141	2.761	12.495	54.471
Produktionsleistungsanteil	26,0%	51,4%	4,7%	17,9%	
Umsatzanteil	24,8%	54,1%	2,9%	18,1%	

Überleitung EBITDA zum Konzernergebnis Halbjahr	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Summe EBITDA der Segmente	92.553	54.471
Abschreibungen	-15.657	-11.789
Finanzergebnis	-4.227	-2.426
EBT	72.669	40.257
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22.503	-11.757
Sonstige Steuern	-318	-272
Nicht beherrschende Anteile	101	22
Konzernergebnis	49.949	28.249

Umsatzerlöse

Im ersten Halbjahr 2026 betragen die Umsatzerlöse 337.311 T€ (Vorjahr: 303.084 T€).

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen zeigt die folgende Tabelle:

Region	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Deutschland	333.753	300.323
Europa ohne Deutschland	2.659	1.791
Übrige	899	970
Umsatzerlöse	337.311	303.084

Von den Umsatzerlösen entfallen 7,8 % (Vorjahreszeitraum: 9,2 %) auf den Bereich Service & Operations.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB-Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

30.06.2026	Bewertungs- skate- gorie nach IFRS 9 ¹	Buch- wert	Beizulegender Zeit- wert			Summe
T€			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva						
Wertpapiere des Anlagevermögens (31.12.2025)	FVTOCI	6.367 5.987	6.367 5.987			6.367 5.987
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2025)	AC	39.151 25.931				n/a
Sonstige Vermögenswerte ² (31.12.2025)	AC	1.725 2.498				n/a
Wertpapiere (Schuldinstrumente) (31.12.2025)	FVTOCI	17.054 7.576	17.054 7.576			17.054 7.576
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2025)	FVTPL	122 17		122 17		122 17
Liquide Mittel (31.12.2025)	AC	204.068 266.038				n/a
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2025)	FLaC	12.365 13.463		12.211 13.356		12.211 13.356
Verbindlichkeiten aus Genussrechten (31.12.2025)	FLaC	10.213 10.213		13.929 13.790		13.929 13.790
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2025)	FLaC	11.497 5.853				n/a
Sonstige Verbindlichkeiten ² (31.12.2025)	FLaC	25.864 21.679				n/a
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter (31.12.2025)	FLaC	39.438 33.521				n/a
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2025)	FLaC	25.125 20.381				n/a
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2025)	FVTPL	68 161		68 161		68 161
Aggregiert nach Bewertungskategorien						
Finanzielle Vermögenswerte	AC	244.945				
Finanzielle Vermögenswerte	FVTOCI	23.421				
Finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	122				
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	124.503				
Finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	68				

¹ AC: Amortised Cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FLaC: Financial Liabilities at amortised cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTPL: Fair Value through P&L (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet); FVTOCI: Fair Value through OCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet)

² Andere sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten darstellen, sind nicht enthalten.

Bei Finanzinstrumenten, bei denen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für die beizulegenden Zeitwerte darstellen, erfolgt keine gesonderte Angabe des Fair Value.

Die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der auf einem an einem aktiven Markt notierten Marktpreis basiert. Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate werden die beizulegenden Zeitwerte mittels der zukünftig erwarteten Cashflows bestimmt, die unter Anwendung allgemein beobachtbarer Marktdaten der entsprechenden Zinsstrukturkurven abgezinst werden.

Die liquiden Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Genussrechten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden auf die entsprechenden Fristigkeiten und Bonitäten bezogene marktübliche Zinssätze verwendet.

Ein Wechsel zwischen den Stufen hat weder im aktuellen noch im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefunden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurden.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Finanz-instrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Wertpapiere	Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der Eigenkapital- und Schuldinstrumente zum 30. Juni 2026.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Zins- und Diesel-Swaps	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Finanz-instrument	Bewertungstechnik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Genussrechten	Abgezinste Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk-group.de/de/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2026 hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern einen Vertrag zum Erwerb der Vermögenswerte der Meter-Q Solutions GmbH mit Wirkung zum 1. August 2026 unterzeichnet. Der Geschäftsbetrieb wird in die Vorwerk Gas Technology GmbH integriert und erweitert das Leistungsspektrum um die Entwicklung und den Vertrieb von Systemlösungen zur Gasqualitäts- und Gasbeschaffenheitsmessung, insbesondere für Erdgas und Wasserstoff. Es wird erwartet, dass dieser Geschäftsbereich jährliche Umsatzerlöse im einstelligen Millionenbereich erwirtschaften wird. Der Kaufvertrag steht noch

unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Gläubigerversammlung der Meter-Q Solutions GmbH dem Verkauf des Geschäftsbetriebs zustimmt.

Am 22. Juli 2026 hat der FRIEDRICH VORWERK-Konzern seine Ergebnisprognose auf eine EBITDA-Spanne von 180-200 Mio. € für das Geschäftsjahr 2026 erhöht und dies am selben Tag im Wege einer Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht. Es wird auf den Konzernzwischenlagebericht, Abschnitt „Ausblick“ verwiesen.

Tostedt, den 13. August 2026

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Tostedt, den 13. August 2026

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Quartalsmitteilung Q3 2026

12. November 2026

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2026

Konferenzen

Hamburger Investorentage, Hamburg

26. August 2026

Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference, München

22. September 2026

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

23.-24. November 2026

Berenberg European Conference, London

1. Dezember 2026

Ferner möchten wir Sie auf unseren Newsletter hinweisen, den Sie unter www.friedrich-vorwerk-group.de/de/investor-relations/newsletter abonnieren können.

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 – 2947 0

Fax.: +49 4182 – 6155

www.friedrich-vorwerk-group.de
ir@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt

